**Neujahrsempfang**

# Höchstadt zeichnet verdiente Bürger aus

**Höchstadt** – Das Ehepaar Sabine und Reinhard Grasse hat von Bürgermeister Gerald Brehm (JL) die erste Ehrenspange 2024 erhalten. Die Verleihung von Ehrenspangen für besonders herausragendes ehrenamtliches Engagement und die Auszeichnung um das Gemeinwohl verdienter Bürger stehen jedes Jahr im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der Stadt Höchstadt. Vergangenen Sonntag würdigte Brehm vor großem Publikum in der Aischtalhalle die Leistungen der Bürger.

Wie der Bürgermeister in seiner Laudatio betonte, sind die beiden nicht nur im Heimatverein – und hier speziell in der Theatergruppe – „eine feste Größe". Die durch eine schwere Erkrankung inzwischen im Rollstuhl sitzende Sabine Grasse ließ 2012 die Tischharfengruppe des Vereins wiederaufleben, organisierte Konzerte, besetzte Schlüsselrollen in den verschiedensten Aufführungen der Theatergruppe und beteiligte sich an den historischen Stadtführungen.

Besonders hob der Bürgermeister ihr Engagement in der ersten Flüchtlingsbewegung 2014 hervor. Sie sei eine Stütze des damals gegründeten Helferkreises gewesen, habe den Flüchtlingen bei Behördengängen geholfen und insgesamt bei der Integration, und die Kleiderkammer organisiert.

Reinhard Grasse gründete die Theatergruppe des Heimatvereins und führte bei vielen Aufführungen Regie. Zusammen mit seinen Mitstreitern in der Theatergruppe initiierte er die historischen Stadtführungen. Er legte wortwörtlich Hand an beim Ausräumen des „Kuhstalls" im Rathaus-Innenhof und im Von-der-Saal-Anwesen in der Hauptstraße, das die Stadt derzeit saniert und in das auch der Heimatverein einziehen wird.

### Keine Theatergruppe ohne Grasse

Viele Jahre war er im Vorstand des Heimatvereins aktiv und setzte Zeichen im Musik- und Kulturleben der Stadt. Brehm erwähnte schließlich auch Grasses Engagement um das Stadtbild. So habe er das historische Anwesen am Stadtturm erworben, „vorbildlich restauriert" und mit der Weinstube „Zum Zwetschger" einen Ort für musikalische und kulturelle Veranstaltungen geschaffen. „Ohne Reinhard Grasse gäbe es die Theatergruppe nicht", erklärte deren Sprecher Robert Koch – auf der Bühne natürlich ebenso in historischem Gewand wie seine Mitstreiter, „Persönlichkeiten aus Höchstadts Vergangenheit".

Entschuldigen ließen sich bei der Veranstaltung zwei Herren, die ebenfalls eine Ehrenspange erhalten sollten: Hans Häfner und Herbert Fiederling. Bürgermeister Brehm kündigte an, die Übergabe nachzuholen. Aus Häfners Verdiensten nannte Brehm die über 40-jährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat und der katholischen Kirchenverwaltung und sein Engagement im TSV Höchstadt, im Heimatverein und in der Stadtkapelle. Als Freund und Förderer des Brasilienforschers und berühmtesten Sohnes der Stadt, Johann Baptist Ritter von Spix, erhält Herbert Fiederling die Ehrenspange. Seit 2014 ist Fiederling Vorsitzender des Spix-Vereins, hat die Neukonzipierung des Spix-Museums vorangetrieben und als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse die Statue vor dem Geldinstitut initiiert.

### „Arbeitskreis Kultur voller Energie"

Die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs hatte der Spielmannszug der Feuerwehr übernommen. Zum Thema Spix präsentierte der Chor der Spix-Mittelschule zwei Stücke aus dem Spix-Musical, das Rektor Michael Ulbrich zu Ehren des Forschers vor einigen Jahren komponiert und mit seinen Schülern aufgeführt hatte.

Für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurden auch eine Reihe weiterer Persönlichkeiten und Gruppen. „Voller Energie und äußerst motiviert" sieht Bürgermeister Brehm die Mitglieder des städtischen Arbeitskreises Kultur (Akku). Leiterin Jeanette Exner und ihre Mitstreiter Elfi Schmerler, Heike Brehm, Konni Lühring, Babsi Cremer, Anita Kopp, Olaf Kirsch, Conny Hertl-Bischof, Traudl Schmerler und Katrin Krisch organisieren Theateraufführungen, Ausstellungen, Comedy-Veranstaltungen, Konzerte, Kinoabende, die „Weiße Nacht", Flohmärkte und vieles mehr.

Nicht fehlen durften im Ehrungsreigen die Sportler. Die Fußball-E3-Jugend und die C-Jugend der SpVgg Etzelskirchen wurden ebenso auf die Bühne geholt wie der älteste Triathlet Bayerns und Marathonläufer, der 73-jährige Joachim Masatz. Auch das „Höchstadter Läuferwunder" Alfons Renker bekam eine Auszeichnung. Er gründete 1979 die Leichtathletikabteilung des TSV Höchstadt und rief den legendären Höchstadter Silvesterlauf ins Leben. Von Renker trainierte Sportler holten drei deutsche und 30 bayerische Meistertitel.

Der 400-Meter-Nachwuchsläufer Mark Franz wurde ebenso für vordere Plätze bei bayerischen und deutschen Meisterschaften geehrt wie das Top-Team vom LSC Höchstadt mit Florian Bremm, Nick Jäger, Niklas Buchholz, Fritz Biniok und Theo Schnell.

Als Unterstützer vieler Vereine wurde Mike Gibson ausgezeichnet. Die „gute Seele des Ortsteils Nackendorf" ist für Bürgermeister Brehm Johann (Hans) Kupfer. Er ist als Organisator bei allem, was sich in Nackendorf tut, dabei. Der jüngste Geehrte beim Neujahrsempfang war der 13-jährige Jugendfeuerwehrmann Justus Kestler. Er hatte im Dezember im Schwarzenbacher Ring mit dem Schaumlöscher einen brennenden Mülleimer gelöscht und größeren Schaden an einem Gebäude verhindert.

Mit einem Blick auf die aktuelle weltpolitische Lage hatte der Bürgermeister die Veranstaltung eröffnet und auch eine Delegation aus der thüringischen Partnerstadt Kranichfeld samt Rosenkönigin begrüßt. Die Stadt Höchstadt habe im vergangenen Jahr viel erreicht und auf den Weg geschickt, sagte Brehm. Unter anderem erinnerte er an die Weiterentwicklung der Wohnraumpolitik, die Sanierung des Eisstadions, die Restaurierung des Hauses der Heimat, die Neuordnung des Schulsprengels und die Erweiterung der Mittelschule.

Allerdings müsse man in der sich abzeichnenden schwierigen finanziellen Lage Prioritäten setzen und habe die Grundsteuer angehoben. Das Geld soll aber eins zu eins in die Sanierung des Straßennetzes fließen, versicherte Brehm.

*Andreas Dorsch*

**Sabine (vorne im Rollstuhl) und Reinhard Grasse (im karierten Hemd dahinter) erhielten von Bürgermeister Gerald Brehm (vorne rechts) die Ehrenspange der Stadt. Darüber freuten sich die Akteure aus der Theatergruppe des Heimatvereins.** Fotos: Andreas Dorsch

**Für die Vielzahl der von ihm organisierten Veranstaltungen wurde der Arbeitskreis Kultur ausgezeichnet.**